

ANGESICHTS VON NATURGEFAHREN MUSS JEDER WACHSAM SEIN.

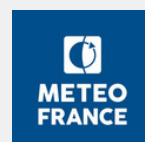
Führung Professional

Naturrisikomanagement



TOUS VIGILANTS
— FACE AUX RISQUES NATURELS —

vigilanceguadeloupe.com





Zusammenfassung

Guadeloupe ist ein Gebiet, das mehreren großen Naturgefahren ausgesetzt ist. Diese Phänomene können erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheit der Mitarbeiter, die Sicherheit der Kunden und die Geschäftskontinuität haben.

Dieser Leitfaden enthält Empfehlungen zur Antizipation, Bewältigung und Reduzierung der Auswirkungen von Naturgefahren.

- Wichtigste Naturgefahren
- Prävention innerhalb der Institution
- Notfallausrüstung
- Sicherheitscheckliste
- Risikokarte
- Nützliche Zahlen

Wichtigsten Naturgefahren



Zyklonen

In den Kleinen Antillen dauert die Hurrikansaison in der Regel von Juni bis November. Während dieser Zeit müssen Unternehmen besonders wachsam sein und die Anweisungen der Behörden befolgen.

Es gibt 5 Alarmstufen, um das Auftreten des Phänomens vorherzusehen und die Sicherheitsmaßnahmen anzupassen:

Die Behörden können mehrere Alarmstufen auslösen:

- Gelbe Warnung: Dies ist die erste Warnung 48 Stunden vor der Bedrohung. Seien Sie wachsam und beobachten Sie die Lage.
- Orange Warnung: Bereiten Sie sich vor und sichern Sie Ihre Einrichtungen. Die Bedrohung tritt in 24 Stunden ein.
- Rote Warnung: Reisen einschränken. Das Phänomen tritt von 6 bis 18 Uhr auf.
- Alarmstufe Lila: Strenger Lockdown! Die Bedrohung ist da!
- Graue Alarmstufe: Das Phänomen ist beendet, aber Wachsamkeit wird aufrechterhalten.

Für jedes Tourismusunternehmen oder jede Tourismusorganisation ist Folgendes unerlässlich:

- Bitte folgen Sie den Wetterberichten und offiziellen Warnungen.
- sichere Außenanlagen und Ausrüstung
- Stellen Sie ein Notfallset für Mitarbeiter und Besucher zusammen.
- Kunden über Sicherheitsanweisungen informieren



Erdbeben

Guadeloupe liegt in einer seismisch aktiven Zone.

Erdbeben können jederzeit und ohne Vorwarnung auftreten.

In touristischen Einrichtungen müssen die Mitarbeiter wissen, wie sie reagieren müssen, um die Besucher zu schützen.

Im Falle eines Erdbebens:

- Bleiben Sie ruhig und beruhigen Sie die Kunden.
- Suchen Sie nach Möglichkeit unter einem stabilen Möbelstück Schutz.
- Halten Sie sich von Fenstern und Gegenständen fern, die herunterfallen könnten.
- Vermeiden Sie die Benutzung von Aufzügen.
- Folgen Sie den offiziellen Informationen nach dem Erdbeben.

Nach einem Erdbeben ist es wichtig, wachsam gegenüber Nachbeben zu bleiben.



Überschwemmungen

Überschwemmungen können bei Starkregen oder während eines Zyklons auftreten.

Bestimmte Gebiete in der Nähe von Flüssen oder tiefliegende Gebiete können besonders gefährdet sein.

Fachleute müssen:

- Reisen bei schlechtem Wetter einschränken
- Meiden Sie Gebiete in der Nähe von Gewässern
- die Entwicklung der Wettersituation überwachen
- Besucher über die Risiken informieren

Wenn die Straßen überflutet sind, sollten Sie niemals versuchen, sie mit dem Fahrzeug zu befahren.



Tsunamis

Obwohl Tsunamis in Guadeloupe selten sind, stellen sie eine sehr ernste Gefahr dar. Sie können durch Seebeben, Unterwasser-Erdrutsche oder vulkanische Aktivitäten im Meer ausgelöst werden. Küstengebiete sind am stärksten gefährdet.

Im Falle einer Warnung:

- Evakuieren Sie die Küste sofort
- die Höhen so schnell wie möglich erreichen
- Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden.
- Kehren Sie nicht ohne offizielle Genehmigung zum Strand zurück.

Fachkräfte, die sich in Meeresnähe aufhalten, müssen besonders wachsam sein und die Evakuierungswege kennen.



Vulkanausbrüche

Guadeloupe wird von einem aktiven Vulkan dominiert, der sich in Basse Terre befindet und überwacht wird: La Soufrière.

Der letzte Ausbruch fand 1976 statt. Das Risiko kann jederzeit auftreten.

Vulkanische Aktivität kann Folgendes verursachen:

- Gasemissionen
- Aschefall
- Schlammlawinen

Im Falle einer Ausbruchsgefahr könnten einige Gemeinden in der Nähe des Vulkans evakuiert werden.

Fachleute müssen:

- Folgen Sie den offiziellen Informationen.
- Besucher über Zugangsbeschränkungen informieren
- Respektieren Sie die Sperrzonen.
- Aussetzung der touristischen Aktivitäten bei Bedarf

Prävention innerhalb der Institution

Was Unternehmen umsetzen müssen:

- ✓ Ein Evakuierungsplan
- ✓ Beschilderung der Notausgänge
- ✓ Sicherheitshinweise auf Plakaten
- ✓ Mitarbeiterschulung
- ✓ Ein leicht zugänglicher Erste-Hilfe-Kasten
- ✓ Ein Notfallset (siehe unsere Empfehlung)



Mitarbeiter müssen Folgendes wissen:

- ✓ Wie man Kunden alarmiert
- ✓ Wie man ein Gebäude evakuiert
- ✓ Wo befinden sich die Sammelpunkte?
- ✓ Wie man die Rettungsdienste kontaktiert

Notfallset



Trinkwasser



**Batteriebetriebenes
Radio**



Pfähle



Taschenlampe



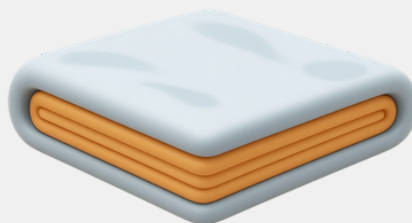
Erste-Hilfe-Set



Pfeife



Sicherheitsweste



Überlebensdecke



**Liste der
Notrufnummern**

Sicherheitscheckliste

Sicherheitsorganisation:

- ☐ Einen Sicherheitsbeauftragten ernennen
- ☐ Einen Evakuierungsplan umsetzen
- ☐ Mitarbeiter über Notfallmaßnahmen informieren
- ☐ Sicherheitsübungen organisieren

Besucher informieren:

- ☐ Sicherheitshinweise im gesamten Betrieb aushängen
- ☐ Notausgänge deutlich kennzeichnen
- ☐ Besucher im Alarmfall informieren
- ☐ Kunden bei Bedarf in sichere Bereiche begleiten

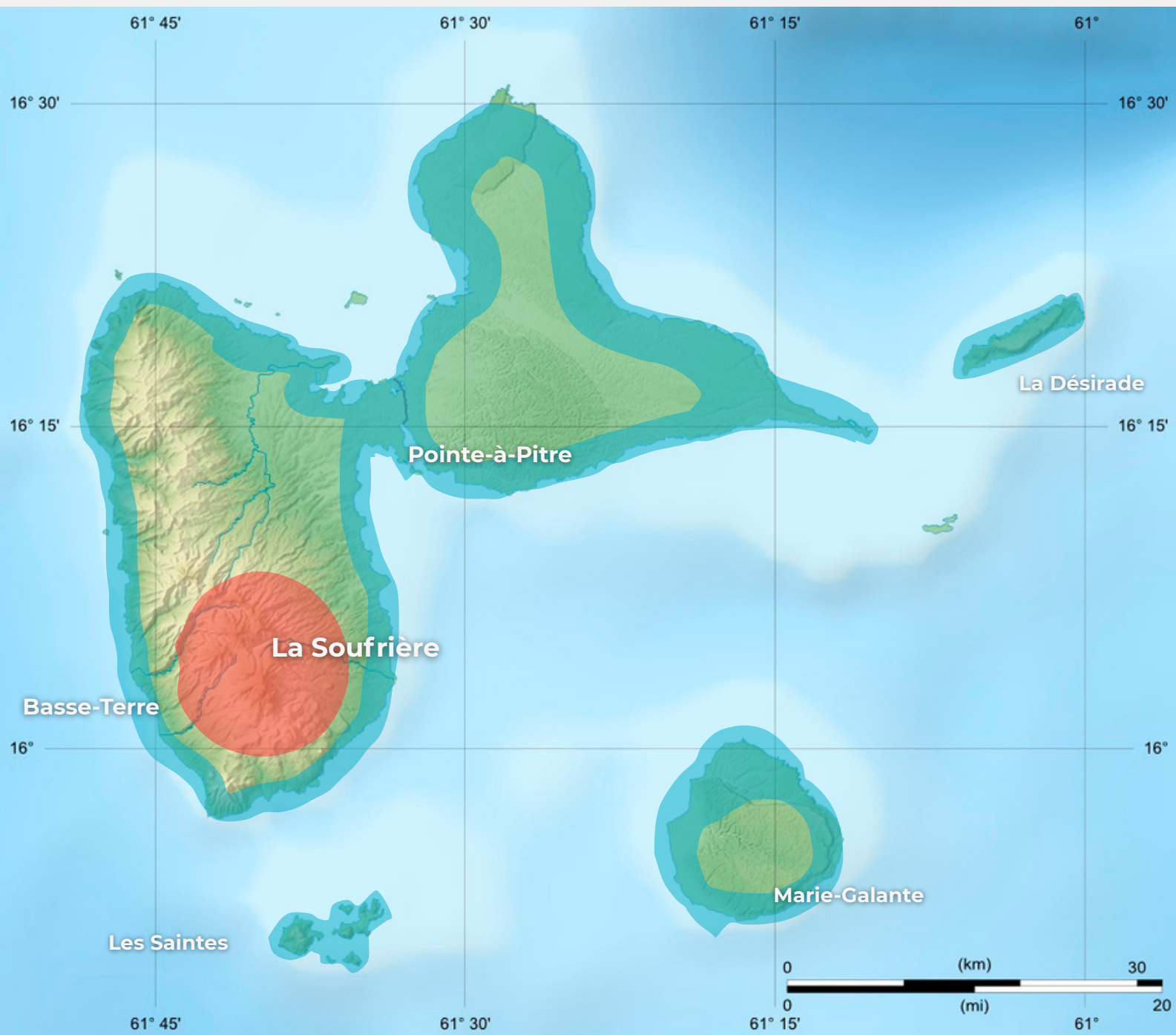
Anlagensicherheit:

- ☐ Notausgänge prüfen
- ☐ Fluchtwege freihalten
- ☐ Außengeräte bei schlechtem Wetter sichern
- ☐ Elektro- und Gasinstallationen regelmäßig überprüfen

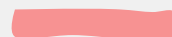
Mitarbeiterschulung:

- ☐ Mitarbeiter in Erster Hilfe schulen
- ☐ Teams für lokale Naturgefahren sensibilisieren
- ☐ Evakuierungswege kennen
- ☐ Wissen, wie man im Notfall die Rettungsdienste alarmiert

Risikokarte



Vulkanische Zone



Zyklongefährdetes Gebiet

Das gesamte Gebiet

Seismische Zone

Das gesamte Gebiet

Überschwemmungsgebiete

Das gesamte Gebiet

Tsunami-gefährdete Gebiete



Nützliche Zahlen

Europäische Notrufnummer	112
→ Funktioniert bei allen Notfällen: Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst	
Notfallmedizinischer Dienst (SAMU)	15
Polizei/Gendarmerie	17
Feuerwehr	18
Notarzt/Bereitschaftsarzt	0590 90 13 13
→ Medizinische Bereitschaftszentren: Chauvel Abymes, Le Moule, Sainte-Rose, Capesterre-Belle-Eau, Basse-Terre	
Apotheke auf Abruf	3237
→ um die Liste der Apotheken mit Bereitschaftsdienst zu finden	
Giftnotrufzentrale	0590 89 11 20
Seenotrettung	0590 82 91 08
Notfall-SMS	114
→ für Menschen, die nicht sprechen können	